

Ford | Der Edge für große Träume

– Das größte SUV mit Ford-Pflaume am Grill wird nun eingepreist. Der ab Juni erhältliche Edge startet bei 36.050 Euro („Trend“ mit 180 PS starkem 2,0-Liter-Turbodiesel). Im Edge „Titanium“ (ab 42.100 Euro) locken ein 2,0-Liter-Bi-Turbo-Diesel mit 210 PS und einem Drehmoment von bis zu 450 Nm samt Doppelkupplungsgetriebe. Im „Business“-Paket (für „Titanium“ und „Sport“) gibt es adaptiv mitlenkende LED-Scheinwerfer inklusive Abbiegelicht, blendfreiem Fernlicht und LED-Tagfahrlicht sowie den Park-Assistenten und das Sony-Navigationssystem. |rs



Foto: Ford

Audi | Preise werden leicht erhöht

– Der süddeutsche Autohersteller erhöht zum 8. Februar die Basispreise für verschiedene Baureihen. Laut einer Mitteilung werden die Modelle A1, A3, A5, A6, A7 Sportback, TT, Q5 und Q7 um durchschnittlich 1,1 Prozent teurer. Ende April letzten Jahres schraubten die Ingolstädter erst an der Preisschraube und verteuerten die meisten A4-Modelle um rund 1,8 Prozent, der A6 und A7 Sportback wurden um 1,2 Prozent teurer. |rs

Jaguar | Allrad für den XF-Diesel

– Der 180 PS starke Ingenium-Diesel erhält nun wie die beiden V6-Benziner einen Allradantrieb. Für den rassigen XF 20d AWD in der Ausstattung Pure sollten 40.050 Euro im Budget freigehalten werden. Ohne Vierfüßler-Option kostet die britische Ansage an die obere Mittelklasse ab 35.765 Euro. |rs



Foto: Jaguar Land Rover

VW | Mehr Platz, mehr Helfer, mehr Tiguan

– Jetzt bestellen und im April auf Touren gehen: VW stellt drei Modelle des neuen Tiguan ins virtuelle Schaufenster. Die zweite Generation des Kompakt-SUV startet bei 25.231 Euro. Dafür gibt es den 2.0 TDI Trendline mit 150 PS, der Vorgänger lag noch bei 24.812 Euro. Für 28.508 Euro wird daraus der Allradler mit Doppelkupplungsgetriebe. In der „Comfortline“ kommt der 2.0 TSI mit 180 PS, DSG und 4Motion-Antrieb dazu: ab 28.950 Euro. Ein kleiner Benziner (1.4 TSI Motor mit 125 PS) und weitere Versionen sollen zeitnah folgen, versprechen die Niedersachsen. Der 1.4 TSI sorgt dann mit seinen 21.828 Euro für einen sanften Einstieg in den hochbeinigen Bestseller. Fünf Farben stehen zum Verkaufsstart zur Wahl. Der Wolfsburg-



ger lockt unter anderem mit bis zu 145 Litern mehr Kofferraum und einer serienmäßig um 18 Zentimeter längs verschiebbaren Rücksitzbank. Als Assistenten kommen zum Beispiel der Umfeldbeobachter mit City-Notbremsfunktion, die Fußgängererkennung und der Spurhalte-helfer serienmäßig an Bord. |rs

Foto: VW

BMW | Bayerische Frühjahrsblüher in allen Größenlagen

– Das Jubiläumsjahr bei BMW beginnt mit zahlreichen Neuerungen. So bieten die Münchner den erfolgreichen **218d Gran Tourer** nun als 150 PS starken Allradler an. Der **325d** wird als Limousine und Kombi künftig vom 2,0-Liter-Vierzylinder mit 224 PS angetrieben, bisher waren es 218 PS. Der Verbrauch mit dem Hand-



schalter liegt bei 4,6 bis 4,9 Litern. Weiter geht das Frühjahrs-Facelift beim 4er. Ab März wird der 428i (245 PS) zum **430i** (252 PS) und soll als Normwert 6,1 bis 6,5 l/100 km erreichen. Der **420i** bleibt bei 184 PS. Der Top-Benziner (**440i**) ist weiterhin als Sechszylinder unterwegs (326 PS). Sechs PS mehr erhält der **425d** mit nun 224 PS Power und CO₂-Werten, die um bis zu acht Prozent sinken sollen. Fahrer der **6er-Reihe** erhalten künftig das Navi-Paket Connected Drive serienmäßig. Mit dem **740Li xDrive** (326 PS) wächst die 7er-Familie an. Und die X-Modelle erhalten mehr Serienausstattung: **X3/X4** (u.a. Regensensor, neues Niveau „Advantage“); **X5/X6** (u.a. Park Distance Control vorn und hinten); **X5M/X6M** (Rückfahrkamera). |rs

Foto: BMW

Toyota | RAV4 erhält wahlweise einen Triple-Motor und 197 PS Power

– Der Hybrid-Pionier verpasst nun auch seinem SUV ein Doppelherz. Um genau zu sein, ist es sogar ein Triple-Herz, denn den RAV4 Hybrid gibt es wahlweise mit Front- oder Allradantrieb, wobei letzterer über einen zusätzlichen Elektromotor an der Hinterachse verfügt. Das spart das Verteilergetriebe und die Kardanwelle ein. Der 197 PS starke 2.5 Hybrid wird als „Comfort“, „Edition“ und „Executive“ angeboten. Der „Comfort“-Fronttriebler eröffnet dabei das Angebotsfeld mit seinen 26.882 Euro. Das Top-Modell („Executive“ mit Allrad) hat am Preisschild 32.849 Euro hängen. Apropos Anhängen: An den Haken packt der Japaner maxi-

mal 1.650 Kilogramm Anhängelast. Bei einer Beschleunigung von 8,3 Sekunden von null auf 100 Stundenkilometer gibt sich das Kompakt-SUV recht sportlich, beim Verbrauch (4,9 l/100 km, CO₂-Wert: 115 g/km) recht genügsam. |rs



Foto: Toyota

Mercedes-Benz | Das Stuttgarter Highlight des Jahres

– Die neue E-Klasse gibt sich ganz der Tradition folgend als großer Träger der automobilen Neuheiten. Und davon gibt es einige im leicht gewachsenen Schwaben (+ 43 Millimeter auf 4,92 Meter Länge und + 65 Millimeter auf 2,94 Meter Radstand). Los geht es mit der Bedienung des Infotainmentsystems, die wie beim Handy mit Wischbewegungen funktioniert. Das Touchpad in der Mittelkonsole erkennt sogar die Handschrift des Fahrers. Neue Sitze sollen ebenso für Komfort sorgen, wie die beheizbaren Armauflagen in der Tür und in der Mittelkonsole. Die neue Dieselergeneration startet zunächst mit dem 220d (195 PS, 3,9 l/100 km, 102 g CO₂ je km). Der Plug-in-Hybrid 350e kommt auf 205 kW/279 PS Systemleistung bei 2,1 Litern Normverbrauch (49 g CO₂ je km). Ein kleiner Diesel mit 150 PS soll später folgen. Serie sind die Neungangautomatik und die Stahlfederung.



– Eine neuartige Mehrkammer-Luftfederung ist optional, wie übrigens auch der Abstands-Pilot (bis 210 km aktiv), der den Fahrer auch bei Stau- und Kolonnenfahren spürbar entlasten soll. |rs

Foto: Daimler

Hyundai | Kleiner Offroader, variables SUV und ein Unikat

– Wer seinen **i20** mit dem Offroad-Look aufpeppen will, kann für 14.202 Euro den „Active“ ordern. Der Fünftürer wird um 20 Millimeter angehoben, erhält eine Dachreling und einen optischen Unterfahrschutz. Wer lieber auf Power steht, kann den **i20 „Sport“** ordern. Für 16.800 Euro gibt es einen 120 PS starken Turbobenziner. Wer lieber im SUV tourt, findet im Facelift des **Santa Fe** Unterschlupf. Der Top-Diesel erhält drei Extra-PS (200 PS) und alle Modelle fahren nun mit Start-Stopp-Automatik vor. Im Innenraum wird der Koreaner noch variabler: Die zwei Plätze im Heck des Siebensitzers können vollständig im Boden verschwinden. Die dreifach geteilte und vollständig umklappbare zweite Sitzreihe ist künftig um 27 Zentimeter in der Längsrichtung verstellbar. Der Einstiegsdiesel kostet künftig ab 28.882 Euro und damit rund 714 Euro mehr. In der zweiten Jahreshälfte soll sich der **loniq** als Hybrid, Plug-In und Stromer beweisen. Für das Doppelherz wird ein 1.6-GDI-Benziner mit 105 PS verbaut. Die Systemleistung liegt bei 104 kW (141 PS) und 265 Nm. |rs



Foto: Hyundai

Peugeot | Ein Crossover für die urbanen Herausforderungen

– Nach dem 208 wird auch der 2008 von Peugeot zum „Urban Move“. Auf dem „Active“ aufbauend bietet der Crossover zum Beispiel elektrisch klappbare Außenspiegel, eine visuelle und akustische Einparkhilfe sowie die Sitzheizung (vorn). Das soll einen Preisvorteil von gut 840 Euro geben, betrachtet man die 14.160 Euro für den 82-PS-Benziner. Zweite Option ist der Turbobenziner mit 110 PS (ab 15.378 Euro). |rs



Foto: Peugeot

Mini | Keine Limits mehr für den Clubman

– Der jüngste Spross, der Clubman, fährt nun wahlweise als Vierfüßler vor. Im Cooper S Clubman All4 werkelt der 2,0-Liter-Ottomotor (192 PS) samt serienmäßigem Sechsgang-Handschalter. Im Cooper SD Clubman All4 wird das 2,0-Liter-Diesellaggregat (190 PS) mit der Achtgangautomatik gekoppelt. Serie ist die Stabilitäts- und Traktionskontrolle samt elektronischer Differentialsperre. |rs



Foto: BMW

Opel | Großes Kino im kleinen Karl

– Vernetzung ist längst kein Privileg der höheren Klassen. Das denkt sich auch Opel und verpasst dem Karl nun das Smartphone-kompatible IntelliLink-System sowie die Opel-Onstar-Lösung. Das Infotainment-System IntelliLink R4.0 bringt dank der Plattformen Android Auto und Apple Carplay einige App-Anwendungen in den Rüsselsheimer. Opel Onstar lässt indes den Karl zum WLAN-Hotspot mutieren, dessen Nutzung zwölf Monate ab der Erstzulassung kostenfrei ist. |rs



Foto: GM Company

DS | Die Marken-DNA wird sportlich und dynamischer

– Wichtigkeit drückt sich bisweilen in Vielfalt aus. Den DS3, die DNA der Marke DS, gibt es in 21 Sondermodellen – und das obwohl es ihn erst seit 2010 gibt. Das für März angekündigte Facelift (etwas tiefer und breiter) bietet unter anderen ein neues Sechsganggetriebe, den Dreizylinder Pure Tech 130 Stop&Start und den THP 208 Stop&Start als DS3 Performance. Der 130er soll mit 4,5 Litern je 100 Kilometer haushalten (CO₂-Wert: 105 g/km), der 208er kann 208 PS und 300 Newtonmeter in die Waagschale werfen. |rs



Foto: PSA